

### KURZ NOTIERT

Für alle Dixiefans besteht die Möglichkeit, Karten für die Open-Air-Konzerte des Dixielandfestivals in der Freilichtbühne Großer Garten (ehemals Junge Garde) in der Zentralen Vorverkaufskasse der TU im Haus der Jugend zu bestellen. Die Konzerte finden am 10. Mai abends und am 12. Mai, 10 Uhr statt. Die Kartenpreise sind 10 DM für Stehplätze und 15 DM für Sitzplätze. Bitte die schriftlichen Kartenbestellungen entweder mit der Hauspost an die Abteilung Kultur schicken, in der Kasse abgeben oder in den Bestellbriefkasten vor Raum 6 im Haus der Jugend einwerfen. Letzter Bestelltermin ist der 10. April 91. Nähere Auskünfte sind unter HA 5108 erhältlich.

Ein großes Frühlingsingen findet ganztägig am Sonntag, dem 24. März 1991, im Kulturpalast Dresden statt. (Bitte auch Plakate im Unigelände beachten!)

An der 19 Uhr beginnenden Abendveranstaltung wirken insgesamt 45 (!) Chöre aus Deutschland mit, unter anderem auch der Universitätschor Dresden. Eintrittspreise 8, 10, 12 und 15 DM. Studenten erhalten 50 % Ermäßigung.

Als Beitrag zur Mozart-Ehrung '91 versteht der Universitätschor Dresden sein Konzert am 15. April 91, 20 Uhr in der Lukaskirche. Dargeboten werden Ausschnitte aus dem Mozart-Requiem sowie weitere Werke des berühmten Tonschöpfers. Die Gesamtleitung liegt in den Händen von Karl Häfner, an der Orgel wird Christoph Bauer, stellv. Chorleiter der Semperoper, zu erleben sein.

#### Bauingenieurstudenten!

Biete alle 3 Bände „Statik im Bauwesen“ von Fritz Bochmann für nur 19,95 DM, dazu gratis „Baukonstruktionen des Wohnungsbaus“ von Leopold Wiel. Tel. 463 4929 und 463 3197.

#### Verkaufe zum Geschenkpreis

Farbfernseher „Novamat“, Kleiderschrank, Liege, Glasvitrine, Stühle, Schranknähmaschine, Kleinen Unterschrank, Räder (komplett) und Anlasser für Wartburg 353. Telefon: HA 2456

## Liebe deinen Nächsten wie dich selbst

Es stimmt einfach nicht, daß Kinderarbeit in der Dritten Welt notwendig ist, damit wir uns einen Orientteppich leisten können. Und doch ist sie schrecklicher Alltag für 150 000 Kinder allein im indischen Mirzapur-Distrikt.

Unsere Projektpartner setzen sich für menschenwürdigere Lebensumstände der mißbrauchten Kinder in den Teppichwerkstätten ein. Sie machen die Öffentlichkeit auf gesetzwidrige Zustände aufmerksam, wirken auf Behörden und Arbeitgeber ein, befreien Kinder aus der Sklaverei.

Bestehen Sie deshalb beim Teppichkauf auf Ware, die von Erwachsenen geknüpft, bei der gesetzlicher Mindestlohn bezahlt wurde. Und helfen Sie durch Ihre Spende den Benachteiligten dieser Erde.

**Brot für die Welt**  
0-8122 Redebeut. Spenden  
nehmen an. Perleimer entgegen.

### Auf den Spuren sächsischer Denkmale



Lauenstein, Kreis Dippoldiswalde – Historische Siedlungsanlage. Am Marktplatz zwei Häuser mit Sitznischenportalen und der Falknerbrunnen (1912) von Hölbe. Im Schutze einer Burg entstanden, erhielt die Siedlung 1374 Stadtrecht. Fuhrwerkbreite Einfahrten in der Pollestraße erinnern an das Ackerbürgergewerbe. Die Burg vermutlich als Markgrafenburg im 12. Jh. errichtet. Unter G. von Büna nach 1600 allmählicher Umbau zum Schloß. Am Markt Torhaus im Renaissancestil (in der Mitte der linken Zeichnung sichtbar). Im Schloß reiche Stuckdecken. Restaurierung des Wappen- oder Türkensalles wie auch der Schloßkapelle abgeschlossen; Vogelsaal gesichert. Mit der Abfärbung der Fassaden begonnen. Seit 1980 Einrichtung eines Museums im Schloß. – Rechts: Wertvoller Altar (1594–1602) von M. Schwenke in der Lauensteiner Kirche. Die dreischiffige spätgotische Hallenkirche vom Ende des 15. Jh. ist nach Brand 1594 erneuert worden. Schlanke Achteckpfeiler stützen das Sterngewölbe mit wechselnden Mustern, der Chor einschiffig mit dreieckigem Schluß. Kunstvolles Portal vor der Gruftkapelle von Hörnigk, von dem auch das mit reicher Plastik versehene Bünaepitaph stammt. Zeichnung: Dr. Manfred Wagner, TU

### Mal wieder ins Theater!

Die Zentrale Vorverkaufskasse im Haus der Jugend (HA 5106) bietet für Theateranrechte und freien Verkauf Karten für folgende Vorstellungen an:  
Vorverkauf ab 26. März 1991 für Sonntag, 7. April, Kleines Haus

Der Kontrabaß (Stückkind)  
Montag, 8. April, Semperoper  
Cosi fan tutte (Mozart)  
Donnerstag, 11. April, Staatsoperette  
Die Fledermaus (Strauß)  
Kleine Szene

Schostakowitsch-Projekt, Antiformalistisches Schauspiel  
Großes Haus  
Der Tanz auf dem Birnbaum (Radtschchow)  
Sonabend, 13. April, Staatsoperette  
Wiener Blut (Strauß)  
Die Vorverkaufskasse hält außerdem weitere Bankplätze für die Semperoper bereit.

### Wenn Paddelabenteuer locken ...



Erlebnisreiche Wasserwanderungen hat das Universitätsportzentrum für TU-Mitarbeiter, Studenten, deren Angehörige und Bekannte vorbereitet. So können interessierte Sport- und Naturfreunde am 3. Juni 1991 per Kajak in See stechen, genauer gesagt, in die Märkischen Seen. Der Start zu dieser 7-Tage-Fahrt erfolgt in Schlepzig im Niederen Spreewald, einer einzigartigen Landschaft. Mäanderröhrige Flußläufe der Spree führen zum Köthener See, zum Holzernen See und zurück. Man lernt ein herrliches Stück Natur kennen, einen Landstrich mit nicht oft zu erlebender Flora und Fauna. Dies wird auch dazu beitragen, positive Einstellungen zum aktiven Naturschutz zu entwickeln. Unter Anleitung erlernen die Teilnehmer den Umgang mit den Booten und die notwendige Technik des Wasserfahrtsports.

Die Kosten liegen bei etwa 135 DM für die zur Verfügung gestellte Boots- und Zeltausrüstung sowie die Tourenführung/Anleitung und die Gemeinschaftsverpflegung in Selbstversorgung. Nicht im Preis: An- und Abreise. Versicherungsschutz muß selbst abgeschlossen werden.  
Meldungen sind bis 30. April bitte zu richten an Christian Reinicke, Sport-

halle II, Nöthnitzer Straße, Zimmer 14 (Telefon: 463 6103 bzw. 6105). Anzahlung: 70 DM. Sprechzeiten: Montag 10–11 Uhr, Dienstag 8–8.30 Uhr. Vorbesprechung: 30. April, 16 Uhr, in der Sporthalle II, Seminarraum.

Ein weiteres Paddelabenteuer lockt vom 2. bis 8. September in den Spreewald. Das Standquartier ist im Kanu-Heim Lübbenau aufgeschlagen.

Dieses reizvolle Landschaftsschutzgebiet (es umfaßt 25000 Hektar) mit dem erhalten gebliebenen Auenwald, Fischreihern, Eisvögeln und zahlreichen seltenen Pflanzen läßt jede der sportlichen Touren zur unvergesslichen Urlaubs-erinnerung werden. Und so „ganz nebenbei“ lernt man, mit den schmalen Booten umzugehen, um sie geschickt durch Fische und Schleusen zu steuern. Außerdem werden Kreislauf und Kondition gestärkt, da die Strömung der Spree so manche Aufgabe stellt. Und abends in der Hütte gibt es bestimmt viel Spaß!

Für die Teilnahme an dieser Fahrt betragen die Kosten rund 160 DM. Die gebotenen Leistungen: Boots-ausrüstung, Übernachtung, Tourenführung/Anleitung, Gemeinschaftsverpflegung in Selbstversorgung. Auch hier sind An- und Abreise nicht in den Preis einbezogen; Versicherungsschutz ist von jedem selbst abzuschließen.

Anmeldung: Ab sofort ebenfalls bei Christian Reinicke (Anschrift und Sprechzeit wie oben angegeben). Vorbesprechung: 20. Juni, 16 Uhr, im Seminarraum der Halle II, Nöthnitzer Straße.

Boot ahoi!  
Ihr Universitätsportzentrum

### Vormerken für den Sommer 1991!

Gott sei Dank für diesen großen Sonntag des Lebens, den Urlaub! Was macht man nun in den Ferien? Trekking, Surfen, Klettern, Drachenfliegen, Bergsteigen, Radfahren ... oder Paddeln im Labyrinth des Spreewaldes!  
Wir, 16 elbwassergepeinigten Wasserratten aus Hamburg und Dresden, schlossen uns 1990 zu einer nichts erschröckenden Crew hartgesottener, abenteuersuchender Paddler zusammen. Wir, das sind Bauingenieur, Informatiker, Sportler, Pädagoge, Japanologe, Wasserwirtschaftler, Maschinenbauer, Mediziner ... aus meiner Sicht alles verrückte Typen, die sich nähergekommen sind und viel erlebt und gelernt haben. Das Fluidum war herzerfrischend – das Ganze war doch von Lebensfreude, Begeisterung und sportlicher Betätigung geprägt.

Nächsten Tag wurden besprochen. In Ruhe und ohne Hektik verbrachten wir die Tage. Ausgeschlafen und nach gemühtem Frühstück ging es in die Boote (Zweisitzer). Der altbewährte Barthelkocher (Juwel) war immer mit im Gepäck. Ob Mittagessen oder Kaffeetime – wir waren dadurch unabhängig und flexibel. Natürlich gab es Probleme: Der Vordermann ärgerte sich über den Hintermann und der Hintermann über den Vordermann. Also immer genügend Gesprächsstoff im Boot.

Viele interessante Eindrücke konnte man gewinnen. Die Natur voll in sich hineinziehen. Eisvögel, Fischreiher, aber auch urwaldartige Wälder waren zu bestaunen. Nachdem der nördliche Teil, oberhalb von Leipe, und der östliche Teil, Gebiet um Burg, durchpaddelt war, blieb uns noch die westliche Richtung. Als Abschluß konnten wir die Schlechtwettervariante nutzen: der Besuch des Freilichtmuseums in Lehde.

Der letzte Paddellagerabend wurde zur Krönung der Abende, 16 Wasserratten – also 16 kreierte Feinschmecker-ideen. Eines Fotos durchaus würdig. Außerdem wurde Theater gespielt, Gespräche rundeten den Abend ab. Ich weiß nicht, wann die letzten Kerzen gelöscht wurden. Rundum ein gelungenes Paddel-lager, das uns allen physische wie psychische Erholung brachte. Dies sollte jedoch



Auch das elegante Durchfahren einer Schleuse will gelernt sein. Foto: Reinicke

noch nicht alles sein: Das Wochenende war für die sächsische Metropole bestimmt. Eine Stadtführung „Dresden bei Nacht“ war ungemein beeindruckend, kamen doch die typischen Silhouetten hervor. Ein anschließender Kneipengang brachte uns in den nächsten Tag. Diesen letzten Tag nutzten wir individuell. Einige schauten hinter die Kulissen Dresdens, die anderen bestiegen ihren ersten Gipfel in der Sächsischen Schweiz.

Alles wird sicherlich nicht im Gedächtnis bleiben, aber das Gefühl, gemeinsam etwas Neues vollbracht zu haben, auf alle Fälle.  
Malik Wendlich

## Disco, Schwatz und Bier

Programmorschau der Uni-Studentenklubs

### Studentenklub Bärenzwinger e. V.

Samstag, 23. März, 21 Uhr  
Disco  
Sonntag, 24. März, 19 Uhr  
Schwatz und Bier  
Dienstag, 26. März, 20.30 Uhr  
Vocophon 08–06 Scharaden und Bagatellen mit Andrea Telemann und Bertram Quosdorf  
Mittwoch, 27. März, 20 Uhr  
Disco  
Donnerstag, 28. März, 20.30 Uhr  
Folktaut mit Folkländer's Bierfiedlern  
Freitag, 29. März, 21 Uhr  
Disco  
Samstag, 30. März, 21 Uhr  
Disco  
Sonntag, 31. März, 19 Uhr  
Schwatz und Bier  
Mittwoch, 3. April, 20 Uhr  
Discothek  
Freitag, 5. April, 21 Uhr  
Salsa in concert mit Palmera

### Club Hoy 10

Im Konzert: Pustelblume, dazu Foyerdisco  
Montag, 25. März, 19.30 Uhr  
Bierabend  
Dienstag, 26. März, 19.30 Uhr  
Spielabend  
Donnerstag, 28. März, 20 Uhr  
Oster-Disco  
Dienstag, 2. April, 19.30 Uhr  
Osternachlese (Bierabend)  
Donnerstag, 4. April, 20 Uhr  
Hoy-Disco

### Spirale

Freitag, 5. April, 20 Uhr  
Konzert und Tanz mit den Beat-Bombers (Berlin)  
Rock'n'Roll der 60er Jahre

Der Große Frühlingsball in der Alten Mensa steigt am Freitag, dem 22. März, 19.30 Uhr. Mit dabei sind die Kapelle anGehem, New City Jazz-Band, Saxonia Dixieland, Martin Eden, United Power, ein Überraschungsgast, und natürlich ertönen auch Discoklänge. Karten zum Preis von 8 DM sind in der Zentralen Vorverkaufskasse (Tel. 463 5106) erhältlich.

### Klub Neue Mensa

Freitag, 22. März, 21 Uhr  
Foyerdisco mit Flames (Nacht- und Niedermodeschau)  
Montag, 25. März, 20 Uhr

### Dornröschen an der TU beobachtet



Der Weg zum Studium ist dornig, meint Dagmar Klein, Praktikantin am Institut für Landschaftsarchitektur. Gemeinsam mit vier weiteren künftigen Kommilitoninnen hilft sie bis Juli unserer zweiköpfigen (!) Gärtnernbrigade bei der Grünanlagenpflege. Weiterhin viel Erfolg beim Kampf gegen das Zuwachsen der TU! Foto: duj/Eckol

### Ermäßigt reisen mit der Eisenbahn

Zum 1. Januar 1991 wurden bei der Deutschen Reichsbahn neue Fahrpreiser-mäßigungen eingeführt. Gleichzeitig wurde der Kilometerpreis auf 12 Pfennig in der 2. Klasse bzw. 18 Pfennig in der 1. Klasse angehoben. Da gegenüber dem alten Ermäßigungs-system grundlegend neue Bedingungen für die Ermäßigungen eingetreten sind, möchten wir Sie nachfolgend auszugsweise über einige Neuerungen informieren:

- Ermäßigung für Berufstätige, Studenten und Schüler in Höhe von 25 % auf Fahrstrecken zwischen Wohnort und Arbeits- bzw. Studien- oder Schulort. Berechtigungs-nachweis: Antrag, Studentenausweis, B&S-Karte.
- Ermäßigung per Juniorpaß (110 DM) für Jugendliche bis vollendetem 23. Lebensjahr sowie für Studenten bis vollendetem 27. Lebensjahr auf Fahrstrecken zwischen beliebigen Bahnhöfen Deutschlands. Ermäßigungshöhe: 50 %. Berechtigungs-nachweis: Studentenausweis.
- Ermäßigung auf Schülerzeitkarte für Jugendliche bis vollendetem 16. Lebensjahr, Schüler und Studenten auf Fahrstrecken zwischen Wohnort und Schul- bzw. Studienort. Ermäßigungshöhe entsprechend der Preistafel. Berechtigungs-nachweis: Studentenausweis.
- Ermäßigung für Gruppenreisen (beliebige Gruppen ab 6 Personen) zu Fahrten zwischen beliebigen Bahnhöfen. Ermäßigungshöhe: bis 24 Personen 40 %, ab 25 Personen 50 %. Berechtigungs-nachweis: nicht erforderlich.
- Ermäßigung per Familienpaß (130 DM) für Ehepaare, Familien, Eltern teile mit Kind bei Reisen mit mindestens 2 Personen (Familienpaß für Familien mit 3 und mehr Kindern gebührenfrei) zu Fahrten zwischen beliebigen Bahnhöfen

Deutschlands. Ermäßigungshöhe: 50 % für Kinder vom vollendetem 6. bis vollendetem 16. Lebensjahr 75 %. Berechtigungs-nachweis: Antrag.

Die genannten Pässe sind jeweils ein Jahr vom Tag der Ausstellung an gültig und können auch nach Wegfall der Bedingungen (z. B. Beendigung des Studiums) noch bis zum Ablauf der Geltungsdauer genutzt werden. Die Studienstausweise sind noch bis zur Ausgabe der „B & S“-Ermäßigungskarte als Antrag gültig.

Veränderungen gibt es seit 1. Januar auch im Verkehr mit der Deutschen Bundesbahn. Hierbei wird die bisherige Ermäßigung für ehemalige DDR-Bürger nicht mehr gewährt. Für Fahrten zu Deutschen Bundesbahnen sind somit die Pässe als Grundlage für eine durchgehende 50%-Ermäßigung zu empfehlen.

Verbesserungen sind auch im Platzreservierungsverfahren beider deutschen Eisenbahnen eingetreten. Ab sofort besteht die Möglichkeit des Zugriffs auf Platzkarten von Zügen in Westeuropa und der Züge der Deutschen Bundesbahn (z. B. Intercity, Eurocity).

Das Fahrplanangebot wird zum Fahrplanwechsel im Juni 1991 ebenfalls verbessert. Hierbei stehen die Einführung eines schematischen Taktfahrplanes und eine Zugzahlerhöhung zur Deutschen Bundesbahn im Vordergrund.

Für weitere Anfragen und Wünsche stehen wir Ihnen gern zur Verfügung. Rufen Sie uns bitte an!

Deutsche Reichsbahn, Generalvertretung Personenverkehr, Hansastraße 4, O-8060 Dresden, Tel.: 461 5461, 461 5425, 461 5471

Herausgeber des „Dresdner Universitätsjournals“: Der Rektor der Technischen Universität Dresden, Redaktion: Helmholtzstr. 8, Dresden, 8027, Ruf: Einwahl-Nr. 483, HA 51 91 und 28 82. Chefredakteur: Bernd Hojer; Redakteure: Eva Wricks, Kersten Eckold; Redaktionssekretärin: Brigitte Müller. Druck: Dresdner Druck- und Verlagshaus GmbH. – Die in den Beiträgen vertretenen Auffassungen stimmen nicht unbedingt mit denen der Redaktion überein. Für den Inhalt der Artikel sind die Unterzeichner voll verantwortlich. Redaktionsschluß für diese Ausgabe war am 13. März 1991.